

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 6 (1897)  
**Heft:** 4

**Rubrik:** Theater : Repertoire vom 24. bis 31. Januar 1897

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Trocken wird ein den Gaumen nicht belebender Wein genannt.

Unrein bezeichnet die Weine mit einem ungehörigen Beigeschmack nach Fass und dergleichen.

Voll ist ein Wein mit den gegenteiligen Eigenschaften wie „spitz“.

Weich werden einerseits Weine mit wenig Säure genannt, andererseits bezeichnet man damit auch das Gegenteil von „gählig“.

Zicken nennt man das erste Stadium der Essigsäurebildung.

In Betreff des Zustandes der Weine spricht man von spielenden, vollkommen flackern, andererseits von leicht- oder stark staubigen oder trüben Weinen. Hochfarbig nennt man Weissweine, wenn sie einen bräunlichen Ton zeigen; Rotweine können leicht dunkel (rubinrot), sehr dunkel und übermässig gefärbt sein. (Gastwirts-Ztg. Berlin.)

### Kleine Chronik.

**Erfurt.** Das Hotel Römischer Kaiser verkaufte Herr Kanzler für 800,000 Mk. an einen Berliner Hotelier.

**Zürich.** Der grosse Tonhallenmaskenball findet am 20. Februar in sämtlichen Räumen des schönen Etablissements statt.

**Berchtesgaden.** Das Hotel Krüswang ging zum Preise von 450,000 Mk. in den Besitz des Hrn. Hotelier Dressler in Aussee über.

**Villeneuve.** Das Hotel Byron ist von dem bisherigen Direktor, Herrn H. Gehrig, um die Summe von 375,000 Fr. käuflich erworben worden.

**Poschiavo.** Herr A. Conzetti, Besitzer des Kurhauses La Prese, hat zum Geranten seines Etablissements Herrn Fritz Arnold, langjähriger Oberkellner im Hotel Habis in Zürich, ernannt.

**Meran.** Herr A. Ellmenreich wird am 20. ds. Mts. sein Hotel Kaiserhof daselbst eröffnen. Ausserdem hat Herr Ellmenreich für den Sommer die Direktion des Suldens-Hotels wieder übernommen.

**Basel.** Wie die „Nat. Ztg.“ berichtet, ging das Hotel zum „Weissen Kreuz“ in den Besitz des Hrn. Jean Deininger, langjähriger Kellner im Badischen Bahnhof, über. Der Kaufpreis beträgt Fr. 200,000.

**Bad Harzburg.** Das Kurhotel Julushall ging nebst der südlichen Hälfte des Solbad-Parkes für 425,000 Mk. in den Besitz des Hrn. Restaurateurs Behnecke vom Kloster Michaelstein bei Blankenburg über.

**Luzern.** Für den diesjährigen Fastnachtsumzug (Fritschzug), an dessen Spitze Herr Oskar Hauser vom Hotel Schweizerhof steht, haben nicht weniger als 19 Vereine mit 900 Mitgliedern ihre Beteiligung zugesagt.

**Bern.** Laut Mitteilung des offiziellen Verkehrsbureaus haben im Monat Dezember 1896 in den stadtbahnischen Gasthöfen 8235 Personen logiert (1895: 8282); vom 1. Nov. bis 31. Dez. 1896 18,348 Personen, in der gleichen Periode 1895: 16,822.

**Entlebuch.** Das Schinbergbad mit seinen Schwefel- und Eisenquellen, in den letzten Jahren von Hrn. Döbler, Sohn zur „Lützelau“ in Weggis geführt, ist von Herrn Fallegger-Wyrssch in Lausanne um den Preis von 110,000 Franken käuflich erworben worden.

**Vevey-Chatel-St. Denis.** Erhält eine elektrische Bahn von nahezu 13 Kilometern. Der Ausgangspunkt ist der Marktplatz von Vevey. Fünf Züge verkehren täglich nach jeder Richtung. Die Baukosten der Linie, Rollmaterial inbegriffen, sind auf 750,000 Fr. berechnet.

**Andermatt.** Die Herren Adolph Meyer zum „Hotel Drei Königen“ und Columban Camenzind zur „Krone“ bewerben sich um eine Wasserkraft aus der Oberalp-Reuss für Beleuchtungszwecke. Es handelt sich offenbar um Einführung des elektrischen Lichtes vorab in den dortigen Hotels.

**Davos.** Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 1. Jan. bis 31. Dez. 1896: Deutsche 3939, Engländer 4257, Schweizer 3642, Holländer 371, Franzosen 586, Belgier 415, Russen 855, Oesterreicher 191, Amerikaner 220, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 257, Dänen, Schweden, Norweger 91, Angehörige anderer Nationalitäten 66. Total 13,380, darunter waren 51 Passanten.

**Zürich.** Die Verkehrskommission des Verkehrsvereins beriet in ihrer Sitzung vom 15. Januar das Jahresbudget für 1897. Dasselbe sieht an Einnahmen, gestützt auf die Ergebnisse des letzten Jahres, 36,500 Fr. vor und ebenso viel an Ausgaben. Die Hauptausgabenposten beschlagen die Propaganda und Reklame und sodann die Konzerte und Fest-Anlässe.

**Berichtigung.** In vorletzter Nummer brachten wir eine Notiz dahingehend, der Verein schweiz. Hotel-Angeboter Union Helvetia denke an die Einführung eines Auskunftsbuches und bemerkten wir hiezu, dass es sich vermutlich um ein „Schwarzbuch“ für Arbeitgeber handle. Die „Union Helvetia“ erwidert nun in ihrer letzten Nummer hierauf, dass diese Vermutung nicht richtig sei, es handle sich um eine Art internationalen Adressbuches, aus welchem ersichtlich, ob ein Hotel Passanten-, Saison- oder Jahres-

geschäft oder Pension sei, wie viele Zimmer es habe und was dergleichen für einen auf Trinkgeld angewiesenen Angestellten wissenswerte Auskünfte mehr seien. Wir müssen gestehen, dass, wenn die betr. Sektion, in welcher der Antrag gefallen, laut ihrem Protokoll nicht den geheimnisvollen Beschluss gefasst hätte, es solle diese Auskunfts-buchfrage im Organ nicht näher erörtert, sondern auf schriftlichem Wege mit der Generaldirektion behandelt werden, wir dann kaum zu der ausgesprochenen Vermutung gekommen wären.

### Theater.

Repertoire vom 24. bis 31. Januar 1897.

**Stadttheater Basel.** Sonntag 3 Uhr: *Sneewittchen und die 7 Zwerge*, Kindermärchen. Vorher: *Rothkäppchen*, Märchen. Sonntag 7 $\frac{1}{2}$  Uhr: *Der Freischütz*, Oper. Montag 7 $\frac{1}{2}$  Uhr: *Margarethe*, Oper. Mittwoch 7 $\frac{1}{2}$  Uhr: *Die Gräfin von Safford*, Operette. Donnerstag 7 $\frac{1}{2}$  Uhr: *Renaissance*, Lustspiel. Freitag 7 $\frac{1}{2}$  Uhr: *Schubertfeier*, Prolog. Samstag 7 $\frac{1}{2}$  Uhr: *Mozart und Schikaneder*, Oper. Sonntag 3 Uhr: *Sneewittchen und die 7 Zwerge*, Kindermärchen. Vorher: *Rothkäppchen*, Märchen. Sonntag 7 $\frac{1}{2}$  Uhr: *Renaissance*, Lustspiel.

\* Prima Donna Lola Beeth, von der grossen Oper in Paris und d. K.K. Hofopernhaus in Wien a. G.

**Stadttheater Bern.** Sonntag 7 $\frac{1}{2}$  Uhr: *Doctor Klaus*. Montag 7 $\frac{1}{2}$  Uhr: *Der Eccehimmeln*. Mittwoch 7 $\frac{1}{2}$  Uhr: *Don Juan*. Donnerstag 7 $\frac{1}{2}$  Uhr: *Der Goldonkel*. Freitag 7 $\frac{1}{2}$  Uhr: *Die Zauberpfeife*. Samstag 7 $\frac{1}{2}$  Uhr: *Die Räuber*.

**Stadttheater Zürich.** Sonntag 3 Uhr: *Aschenbrödel*, Weihnachts-Komödie. Sonntag 7 $\frac{1}{2}$  Uhr: *Renaissance*, Lustspiel. Montag 7 $\frac{1}{2}$  Uhr: *Romeo und Julia*, Oper. Mittwoch 7 $\frac{1}{2}$  Uhr: *Bocksprünge*, Schwanke. Donnerstag 7 $\frac{1}{2}$  Uhr: *Die lustigen Weiber von Windsor*, Oper. Freitag 7 $\frac{1}{2}$  Uhr: *Die Jungfrau von Orléans*, Schauspiel. Samstag 7 $\frac{1}{2}$  Uhr: *Aschenbrödel*, Weihnachts-Komödie. Sonntag 3 Uhr: *Aschenbrödel*, Weihnachts-Komödie. Sonntag 7 $\frac{1}{2}$  Uhr: *Romeo und Julia*, Oper.

# Foulard-Seide

— bedruckte — Fres. 1. 20 Cts. per Meter

bis Fres. 6. 55 (ca. 450 versch. Dessins u. Farben), sowie schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe v. 65 Cts. bis Fres. 22. 80 p. Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)  
Seiden-Damaste von Fres. 1. 40—20.50  
Seiden-Grenadines „ „ 1.50—14.85  
Seiden-Bengalines „ „ 2.20—11.60  
Seiden-Ballstoffe „ „ —65—20.50  
Seiden-Bastkleiderp. Robe „ „ 10.80—77.50  
Seiden-Peluse „ „ 1.90—23.65  
Seiden-Mask.-Atlasse „ „ —65—4.85  
Seiden-Spitzenstoffe „ „ 3.15—67.50  
etc. — Muster umgehend. 691  
G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

## G. Rychner Mühlegasse Zürich I. Special-Agentur Kauf und Pacht von Hôtels & Restaurants

Zu verkaufen:

- 1 Hotel-Pension I. Ranges in Montreux, Preis Fr. 450,000.—
- 1 Hotel-Pension in Interlaken mit 70 Betten.
- 1 Hotel-Pension in St. Moritz, Preis Fr. 235,000.—
- 1 kl. Hotel, Jahresgeschäft, am Vierwaldstättersee, Preis Fr. 70,000.—
- 1 kl. Hotel-Pension am Thunersee, Preis Fr. 47,000.— (14 Zimmer).
- 1 Restaurant mit 7 Wohnungen in St. Gallen, Preis Fr. 245,000.

**Kauf- und Pachtliebhaber:**

- 1 Kaufliebhaber für Hotel I. Ranges, offeriert bis Fr. 300,000.— Anzahlung.
- 1 Pacht- oder Kaufliebhaber mit 80—100,000 Fr. Baargeld.
- 3 Pachtliebhaber für kl. Hotels oder bessere Restaurants. (1052)

MAISON FONDÉE EN 1811

BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL (SUISSE)  
SWISS CHAMPAGNE



Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Ein kautionsfähiger Fachmann a. d. Riviera sucht auf kommende Sommersaison Stelle als

**Hôtel-Direktor-Gérant**

derselbe wäre bereit das Geschäft nach einer Probeaison auf eigene Rechnung zu übernehmen. Ansprüche bescheiden. Gef. Off. sub. Chiffre U 270 an Rudolf Mosse, Zürich. (M 221 e) 1068

## Hotel zu kaufen gesucht.

In einer grösseren Stadt der Schweiz wird ein nachweisbar rentables

**Hotel ersten,**

event. grösseres Hotel 2ten Ranges zu kaufen gesucht.

Jahresgeschäfte werden bevorzugt. [1036]

Off. mit möglichst genauen Détails sind unter Chiff.

F 89 Y an Haassenstein & Vogler, Basel zu richten.

## An die H. H. Hoteliers.

Ein tüchtiger Fachmann, ledig, 33 Jahre alt, 6 Sprachen sprechend, Korrespondenz in französisch, deutsch, englisch und holländisch; Buchführung; sucht Direktor oder Chef de Réceptionsstelle per sofort oder später.

Gefl. Offerten befördert die Exp. der Hôtel-Revue unter Chiffre H 1085 R.

CHAMPAGNES

**Pommery & Greno, Reims**

CARTE BLANCHE GOUT FRANÇAIS  
SEC AMERCAIN  
EXTRA SEC ANGLAIS

Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

## Chemische Waschanstalt und Färberei C. A. Geipel, Basel.

Empfehle mein Etablissement den Tit. Hotels und Pensionen zu gefl. Berücksichtigung. In Anbetracht grösserer Aufträge billigste Berechnung. [987]

**Reinigung von Bettdecken à Fr. 1.30.**  
Reinigung od. Färben von jeder Art Vorhängen, Tischdecken, Teppichen etc. zu den annehmbarsten Preisen.

Franko Abgangstation.

## Fachschule für Gasthofgehilfen

Frankfurt a. M., Schwanengasse 8.

Beginn des Semesters 1. April und 1. Oktober.

**Pensionspreis nebst Monorar für Unterricht Mk. 85.— per Monat pränumerando.**

Lehrgegenstände:

1. Deutsch. 2. Französisch. 3. Englisch. 4. Rechnen. 5. Buchführung. 6. Wechsellehre. 7. Geographie der Verkehrswege. 8. Warenkunde. 9. Zerlegung der Schlachttiere. 10. Aufstellung und Berechnung von Menüs. 11. Grundbegriff der Kochkunst. 12. Kellerwirtschaft. 13. Servicelehre. 14. Anstands- und Sittenlehre.

G. A. Radunsky, Director.



Vins fins de Neuchâtel  
SAMUEL CHATENAY

Propriétaire à Neuchâtel

Médailles de 1re ordre aux Expositions.

Marque admise dans tous les bons hôtels suisses.

Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.

Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 88 Queen Street City EC.

Briefpapier

Postkarten, Couverts

mit Firma-Druck und mit Ansichten von

Hotels etc.

liefert

billig

Schweizer.

Verlags-Druckerei

Basel.